



METHODENBIBLIOTHEK: FEEDBACK

Dr. Jens Fischer | Technische Universität Dortmund

Einsatzbereich der Methode

Feedbackmethoden dienen allgemein der Kommunikation zwischen Personen, die Informationen abgeben, und Personen, die diese Informationen empfangen.

Ein Feedback wird eingesetzt, wenn Kommunikationspartner darauf aufmerksam gemacht werden sollen, welche positiven oder negativen Empfindungen Mitteilungen und Verhaltensweisen bei einem selbst auslösen. Es werden persönliche Eindrücke zurückgespiegelt. Zudem kann auf — eventuelle — Möglichkeiten der Verhaltensänderung hingewiesen werden.

Für Feedbackgeber und Feedbackempfänger sollen sich wechselseitige Lerneffekte ergeben: Feedbackgeber lernen, Verhalten und Aussagen anderer zu beurteilen. Feedbackempfänger lernen, Kritik zu ertragen, und erhalten eine Rückmeldung (Beurteilung) bzw. Impulse für die zukünftige Verbesserung der Ergebnisse.

Feedbackmethoden werden in Handlungsphasen der Kontrolle und Bewertung eingesetzt. Wichtig ist die Vermeidung einer unangemessenen Konfrontation zwischen den Parteien, durch welche Lerneffekte konterkariert werden können.

Vorgehensweise

Präsentationsphase

Zuhörer verfolgen aufmerksam ein Referat, eine Kurzpräsentation oder ein Statement und notieren stichwortartig markante — positive bzw. negative — Aspekte, welche in der Folge für Rückmeldungen (Feedback) verwendet werden können.

Feedbackphase

Feedbackkarten werden ausgeteilt und ausgefüllt.

Der Feedbackempfänger entscheidet, ob zuerst positive oder zuerst negative Urteile präsentiert werden sollen. Stringenz in diesem Punkt ist empfehlenswert, um Klarheit in den Positionsbezügen herzustellen und ein „Verwischen“ von Positionen zu vermeiden.

Positive (negative) Urteile werden von den Feedbackkarten vorgetragen und begründet.

Negative (positive) Urteile werden von den Feedbackkarten vorgetragen und begründet.

Bei negativen Urteilen können Hinweise zu Verbesserungsmöglichkeiten gegeben werden.

Feedbackgeber werden während ihrer Statements nicht unterbrochen.

Stellungnahmephase

Der Referent oder (die Referentengruppe) bezieht zu den Rückmeldungen (Lob | Kritik | Vorschläge | Hinweise) Stellung.

Feedbackkarten

Kurze Kritik bitte in vollständigen Sätzen aufschreiben!



 Mein Name:	 Mein Name:
Feedback für:	Feedback für:
Thema:	Thema:
Das hat mir gefallen (mit Begründung):	Das hat mir nicht gefallen (mit Begründung):

Bausteine/Elemente

(1) Beurteilungskriterien

- Sprache
- Gesprächsführung
- Körpersprache
- Aufbau des Vortrages
- Inhaltliche Aspekte
- Eignung und Einsatz des Präsentationsmediums

(2) Formulierungshilfen (als „ICH-BOTSCHAFTEN“)

- „Ich habe beobachtet, dass [...]“
- „Das wirkte auf mich [...], weil [...]“
- „Ich hätte mir gewünscht, dass [...]“
- „Ich habe das nicht verstanden, weil [...]“
- „Mir hat gefallen, dass [...], weil [...]“
- „Ich hätte das auch so (bzw. nicht so) gemacht, weil [...]“
- „Das hätte man bildlich darstellen können, um [...]“